

mit den Mitteln, ihn zu bekämpfen. Der nächste Kongress wird im Jahre 1901 in Wien zusammenzutreten.

* In Frankreich wurden im Jahre 1895 17 813 Menschen mehr beerdigt als geboren; im Jahre 1897 wurden 108 088 Menschen mehr geboren.

* Die Verhandlungen zwischen Cecil Rhodes und den deutschen Finanzmännern über die Kap-Kairo-Bahn nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ ihrem Abschluss nahe.

* Berlin. Das böse Gewissen. In den Morgenstunden am Freitag ging ein sog. „Kleiner Milchmann“ in der Pringel-Allee von Haus zu Haus, um seine Kunden zu bedienen und neue zu erwerben.

* In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Bildung einer Glottentiga nach dem Muster derjenigen, welche in England, Deutschland, Frankreich und andern Staaten entstehen, im Werke.

* In Monte Carlo ist man mit dem „Geschäft“ nicht zufrieden. Die Saison geht dem Ende entgegen, und allmählich wird es auch in den Spielkäfen leerer.

* Zigeuner-Romanik. Die bisher nur in den Büchern existierende Zigeuner-Romanik scheint bei gewissen Damen Mode zu werden.

Verschiedenes.

Gannfakt. Dank den ziemlich ausgiebigen Niederschlägen und der darauf gefolgt sommerlich warmen Witterung stehen im ganzen mittleren Redarthal die Steinobstbäume, Pfämen, Zwetschgen, Clauben, in voller Blüte; auch die Birnbäume blühen schon vereinzelt; der Kirschenreichtum ist außerordentlich groß.

* Neuer Frauenberuf. Schildermalerinnen kann man jetzt in den Straßen Berlins bei ihrer Thätigkeit sehen. Gleich den männlichen „Kunstgenossen“ tragen sie als Schutzkleidung den grauen Leinwandfittel, während der Kopf mit einer Art Kapuze bedeckt ist.

* Berlin. Das böse Gewissen. In den Morgenstunden am Freitag ging ein sog. „Kleiner Milchmann“ in der Pringel-Allee von Haus zu Haus, um seine Kunden zu bedienen und neue zu erwerben.

* In Stuttgart: E. Groß, Garnisoubauteur. C. Wiedersheim, Regierungsrat a. D. E. Weil, Kaufmann. P. Genger, Fabrikant. Karl F. Rudi, Privatier. — G. Wagner, sen., Calw. Mathilde G. Pting, Hirsau. Theresie Reus, geb. Reuß, Redaktionsrath. Auguste Strauß, geb. Krauß, Weilheim u. Z.

* In Stuttgart: E. Groß, Garnisoubauteur. C. Wiedersheim, Regierungsrat a. D. E. Weil, Kaufmann. P. Genger, Fabrikant. Karl F. Rudi, Privatier. — G. Wagner, sen., Calw. Mathilde G. Pting, Hirsau. Theresie Reus, geb. Reuß, Redaktionsrath. Auguste Strauß, geb. Krauß, Weilheim u. Z.

* In Stuttgart: E. Groß, Garnisoubauteur. C. Wiedersheim, Regierungsrat a. D. E. Weil, Kaufmann. P. Genger, Fabrikant. Karl F. Rudi, Privatier. — G. Wagner, sen., Calw. Mathilde G. Pting, Hirsau. Theresie Reus, geb. Reuß, Redaktionsrath. Auguste Strauß, geb. Krauß, Weilheim u. Z.

* In Stuttgart: E. Groß, Garnisoubauteur. C. Wiedersheim, Regierungsrat a. D. E. Weil, Kaufmann. P. Genger, Fabrikant. Karl F. Rudi, Privatier. — G. Wagner, sen., Calw. Mathilde G. Pting, Hirsau. Theresie Reus, geb. Reuß, Redaktionsrath. Auguste Strauß, geb. Krauß, Weilheim u. Z.

fation und dürfte zu einem interessanten Prozeß Veranlassung geben.

* Millionen-Heiraten. Aus New-York, 6. April, wird berichtet: Der geistigen Millionenheirat folgte heute eine andere: Emily Vanderbilt-Loane reichte Herrn Hammond die Hand zum Lebensbunde.

Handel Gewerbe & Landwir thgast.

* Von der Kgl. Intendantur des XIII. (R. württemb.) Armeekorps wurde den 2. d. d. M. 1899, in Stuttgart, die Besichtigung der Armeeübungen durch den Oberamtsarzt Dr. med. H. v. B. vorgenommen.

* Die Pfälzer Weinbauern werden sich an der deutschen Wein-Ausstellung auf der Pariser Welt-Ausstellung beteiligen.

* Baden. In dem Konfirmandenverzeichnis ist durch ein Versehen ausgelassen worden: Friba Wurfhardmaier.

* Gestorben: In Stuttgart: E. Groß, Garnisoubauteur. C. Wiedersheim, Regierungsrat a. D. E. Weil, Kaufmann. P. Genger, Fabrikant. Karl F. Rudi, Privatier. — G. Wagner, sen., Calw. Mathilde G. Pting, Hirsau. Theresie Reus, geb. Reuß, Redaktionsrath. Auguste Strauß, geb. Krauß, Weilheim u. Z.

* Wetter am Dienstag den 11. April. Für Dienstag und Mittwoch ist noch immer größtentheils bewölkt und auch zu vereinzelten Niederschlägen geeignetes Wetter bei ziemlich rauher Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Biberach, 10. April. Dem Beispiel großer Städte folgend, welche eigene Arbeiterquartiere errichten, hat auch in hiesiger Stadt ein Unternehmer den Bau von Einfamilienhäusern in die Hand genommen.

Paris, 10. April. Wie mehreren Blättern aus Oran berichtet wird, ist die dortige Staatsanwaltschaft einer Falschmünzergarde auf die Spur gekommen, welche falsches Geld im Betrage von 7 Millionen Francs in Umlauf gebracht haben soll.

Paris, 10. April. Am Samstag, dem sogenannten „kleinen Miets-Termin“, haben sich in Paris nicht weniger als 17 Personen ums Leben gebracht.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 57. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 12. April 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabebetrag Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Murrthal-Mittheilungen“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfragen zeitigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung betr. die Vornahme von Schutzimpfungen gegen den Rotlauf der Schweine.

Auf Antrag des Oberamts und mit Genehmigung des K. Medizinalkollegiums wird Oberamtsarzt Häfeler von hier wie im Vorjahre eine Impfung gegen den Rotlauf der Schweine vornehmen. Die Impfung findet statt in den Gemeinden Grab und Großerlach am 24. d. M., Großspach und Rietzenau am 26. d. M., Strümpfelbach und Sulzbach am 28. d. M.

gegen M. Gläser, Bauunternehmer in Backnang, wurde gemäß § 98 R.-O. heute nachmittag 6 1/2 Uhr das allgemaine Veräußerungsverbot erlassen. Den 10. April 1899. Gerichtsschreiber: Fischer.

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Wilhelm Gläser, Bauunternehmers in Backnang, wurde heute am 11. April 1899, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Die Kontursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschlag der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Verechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim Kgl. Amtsgericht Backnang bis zum 27. Mai 1899 anzumelden.

Die Fohlenweide Bietigheim. wird am Montag den 15. Mai d. J. eröffnet und voraussichtlich am Mittwoch den 11. Oktober d. J. geschlossen. Das Futtergeld beträgt für einjährige Fohlen 80 M., für zweijährige 100 M.

Jagd-Verpachtung. Die Ausübung der Jagd auf der Gesamtgemeindeförderung wird am Samstag den 15. April 1899, vormittags 9 Uhr, auf 3 event. 6 Jahre auf dem Rathhause in Hofen verpachtet.

Fahnisversteigerung. Aus der Kontursmasse des Sonnenwirts Kühnle in Unterbrüden kommt am Samstag den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: 1 großtrüchtige junge Schaffhuh, 1 neumeltige Kuh, 1 Lauerfischweil, 5 Sennen, 20 Jtr. Feu, 10 Jtr. Stroß, Dung, 5 Eimer Most, 1 Eimer Wein und 400 Cigarren.

Vieh- & Fahnis-Verkauf. Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich am Montag den 17. April, von morgens 8 Uhr an, in meinem Anwesen Gartenstraße gegen Barzahlung: 1 Pferd, Braunkute, 5jährig, mittelschwer, 1 Pferd, Fuchsblass, 2jährig, Stute, mittelschwer, beide Pferde sind fehlerfrei, 1 Kuh, Gelbblass, mit dem 5. Kalb 24 Wochen trächtig, 1 Kuh, Silberblech, mit dem 4. Kalb 36 Wochen trächtig, 1 Kuh, Nigischlag, mit dem 3. Kalb 12 Wochen trächtig, für Trächtigkeit wird garantiert, 1 Paar Stiere, 1/2jährig, 1 Rindle, 1/2jährig, 20 St. Hühner mit Hahn, 1 fettes Schwein, 1 Partie Futtermittel, noch vieles Futter u. Stroß, 1 Pfau, 3 Wagen, 1- und 2spännig, worunter 1 ganz neuer mit 50 Jtr. Tragkraft, 1 Viktoriakasse mit abnehmbarem Bod., 1- und 2spännig, 1 Fuhr- und 1 Rennschlitten mit Nollen, 1 hölzerner und 2 eiserne Eggen, 2 Paar Kuhgeschirre, 1 Paar Pferdegeschirre, 1 einzelnes Chaisengeschirr, 1 Paar mess. Maulkörbe, 1 Paar dto. für Vieh, 1 Strohwinde, 2 Landwagen, mehrere Ketten, 1 Paar Fingerringe, Viehketten, 2 gute Güllentöpfe mit eis. Hähnen, Fuhrföhrerlinge und Quastföhrer, Obstmaß, schöne Stroß- u. Speisekartoffel, 1 vollständige Moferei und noch vieler allgemeiner Handrat.

Adressbuch von Backnang. Preis M. 1.— Zu haben in J. Rath's Buchhandlung.

Die Schnellkühe. Reiche Sammlung rasch herzustellender schmuckvoller, einfacher und feiner Spielerei. Von M. Aabel. Preis 1 Mark. J. Rath's Verlag, Backnang.

Vera Tanken. Roman von Elisabeth Kronau. (Fortsetzung.)

Nach einigen Minuten erwartungsvollen Harrens ging endlich der Vorhang auf und ein leichtes „Mh“ der Bewunderung wurde laut. In der Mitte der Bühne, auf einem kostbaren mit Tigerfell bedeckten Lager, halb liegend, halb sitzend, ruhte Wanda Wolfenstein als Kleopatra, umgeben von ihrem Hofstaat.

Das Bild fand brauenden Beifall, immer und immer wieder mußte der Vorhang aufgezogen werden, um noch einmal all die lieblichen Mädchengestalten den bewundernden Blicken der Gäste zu zeigen. Nach kurzer Pause folgte ein Zigeunerlager, maleisch gruppiert. Gräfin Olga als wohlhabende Zigeunerin schien mit feinerem Geschnit dem vor ihr knieenden jungen Mädchen (Vera) nicht viel Glück aus den Linien ihrer Hand herauszulesen.

Dann kamen schnell hintereinander: Wanda als „Senta am Spinnrocken“, ein unendlich lieblich-melancholisches Bild und Vera als „Mädchen aus der Fremde“, wie sie einem jungen Hirtenspaar Blumen darbietet. Zum Schluß wurde „Brünhildens Erwckung“ durch Siegfried dargestellt. Vera hatte mit Herrn von Bennenwig in diesem Bilde stehen sollen, der nun durch Herrn von Wellbach vertreten wurde.

Etwas erhöht ruhte Brünhilde auf einem mit Moos bedeckten Felsen, lange weiße Gewänder, nur Hals und Arme freilassend, umhüllten sie, ein breiter goldener Gürtel umschloß die Taille und goldene Spangen die zarten weißen Arme.

Veras langes, welliges, wundervolles Blondhaar hing lose herab und bedeckte sie wie ein Mantel, neben ihr lagen Helm, Brustpanzer und Schild. Sie war umgeben von einem roten Flammenmeer, der Feuerwall, welchen Siegfried durchdringen mußte, um Brünhilde zu erlösen. Ein wenig im Hintergrunde stand Wellbach. Impulslos und gewaltig erschien seine traktvolle hohe Gestalt in der Rüstung des algermanischen Helden Siegfried, das Jagdhorn über der Schulter, gestützt auf sein gutes Schwert, so stand er vor ihr. Seine leuchtenden blauen Augen schienen das Flammenmeer zu durchdringen und blickten mit einem Ausdruck von Erstaunen und Bewunderung hatten auf der lieblichen Gestalt der schlummernden Jungfrau, die zu erlösen er berufen war.

Sekundenlang hielt Vera die Augen geschlossen, die langen, feilendenden Wimpern beschatteten die rostigen Wangen. Da plötzlich, wie von magischer Gewalt gezwungen, schlug sie die Augen auf, groß, voll und erstaunt, wie Brünhilde es getan haben mochte, als sie den Helden Siegfried ersah. Einen Moment ruhte Auge in Auge, Blick in Blick. Was war es, das plötzlich ihr Herz in namenloser Seligkeit aufschauzen ließ?

Nur wenige Sekunden hatte sie in Albrechts Augen geblickt und was sie darin gelesen, das war nicht Haß, nicht Verachtung, nicht Gleichgültigkeit, das war Sehnsucht, heiße, unendliche Liebe. Vera rührte sich nicht, sie schloß die Augen, und der Vorhang ging nieder. Brauender Beifall, Klatschen, Bravorufe erschallten im Zuschauerraum, abermals hob sich der Vorhang, noch einmal sah Vera die Augen auf und begegnete Albrechts Blicken, und was sie

beiden schrecklichen Menschenbilder verbergen wollten, was die Lippen nie ausgesprochen hätten, was sie seit Wochen tief in der Brust verschlossen, das lagten sich jetzt die beiden Augenpaare.

Es bleibt doch wahr, das alte Wort: „Lippen und Worte können wohl lügen, Aber die Augen können nicht trügen.“

Vera war schnell fortgerollt, ohne Albrecht noch einmal anzusehen. Zitternd, mit klopfendem Herzen wechselte sie ihre Kleider. Nun sollte sie wieder hinaus in den Ballsaal, was sollte sie ihm sagen? Sie mußte es ihm jetzt gestehen, daß sie nicht um Bennenwig und über die Trennung von ihm geweiht hatte, sondern weil sie betäubt war, ohne es zu wollen, Bennenwig so weh getan zu haben. Jögend trat sie wieder in den Saal, sie war die Letzte, da die anderen bei den Auführungen Beteiligten sich schon längst wieder unter die Gesellschaft gemischt hatten. Einen ständigen Blick warf sie um sich, plötzlich klopfte ihr Herz ungefühl. Da war er schon, dort stand er an der Thür und hatte augenscheinlich auf sie gewartet.

„Fräulein Vera,“ zum erstenmal nannte er ihren Namen, „darf ich Sie einen Augenblick hinausführen in den Park?“ fragte er mit bewegter tiefer Stimme. Er hielt eine warme pelzbedeckte Umhüllung bereit, die er sorgsam um ihre Schultern legte, dann nahm er ihren Arm und zum zweitenmal gingen sie hinaus in den stillen mondbeleuchteten Park.

Dieses Mal schloß sie es, glühend vor Wonne, daß er ihre Hand festhielt. Sie wollte sprechen, aber sie konnte kein Wort hervorbringen, ihr Herz klopfte ihr bang und doch so selig. Albrecht ging schweigend neben ihr und führte sie wieder zu jener alten eichenen Stube, unter deren Zweigen er sie vor einer Stunde schlussend gefunden hatte. (Fortsetzung folgt.)

Bezirkskrankenkasse Badnang. Sonntag den 23. April, vormittags 11 Uhr, findet auf dem Rathause dahier die ordentliche Statutarische Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Abnahme der Rechnung des Vorjahrs. Hiezu werden die Vertreter der Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche die Generalversammlung bilden, eingeladen.

Ortskrankenkasse der Gerber Badnang. Am Sonntag den 30. April, vormittags 10 1/2 Uhr, findet auf dem Rathause dahier die ordentliche Statutarische Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Abnahme der Rechnung des Vorjahrs. 2) Ergänzungswahl des Vorstandes. Hiezu werden die Vertreter der Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche die Generalversammlung bilden, eingeladen.

Wirtt. Privatfeuerversicherungs-Gesellschaft. Aus dem von der Generalversammlung am 18 März 1899 einstimmig genehmigten Rechenschaftsbericht beehren wir uns folgendes bekannt zu geben: Der Zugang an neuen Versicherungen im Jahr 1898 beläuft sich auf 30'697,784 Mark in 3905 Policen.

Reeller Ausverkauf in Herren- & Damen-Schirmen Spazierstöcken mit 10-25% Rabatt wegen Wegzugs. E. Weisk., bei dem Gasth. z. Post.

Geschäftsanzeige & Empfehlung. Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier ein gemischtes Warengeschäft errichtet habe.

Tablet Wasserl. Ranges Goppinger. Rein natürliches kohlensaures Mineralwasser. Zu haben in grossen u. kleinen Krügen, weisen u. grünem Flaschen.

Badnang. Gefunden wurde während der Osterfeier, sowie am gefrigen Sonntag je 1 Goldbetrag. Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen beim Stadtschultheißenamt.

Wohlfahrts-Lose Pferdemarktklose. à Nr. 3.30. Ziehung bestimmt 14. - 19 Apr. à Nr. 1. Ziehung 20. April zu haben bei F. Gir.

Portlandzement Baugyps & Feldgyps. empfiehlt in stets frischer Ware und bester Qualität zu billigen Preisen Albert Bauer.

Hurdis (hohle Gewölbfleine) Cementröhren und Thonröhren. empfiehlt billigst Albert Bauer.

Prima Mohn- und Sesamfuchen. hat noch 30 Ztr. äußerst billig abzugeben J. Kübler.

Prima Steck- und Speise-Kartoffel, solange noch Vorrat, empfiehlt G. Wieland.

Erdußfuchen helle Mohnfuchen, edsten virginischen Pferdezahnmals sowie Königsb. Widen. bei Maubach.

Farren. (Silberfuch), zur Zucht geeignet, verkauft Hermann Holzwarth.

Farren. Selbstgeht, Simmenthaler Kreuzung, m. Zulassungsfchein hat zu verkaufen G. Neff z. Adler.

Kleeheu, sowie einen Rest Stroh hat zu verkaufen J. Hüfnermann, Küfer.

hohes Kleeheu verkauft Gottlob Wahl.

Gerstenstroh verkauft G. Neff, Kesselfasse 17.

Knecht sucht zum sofortigem Eintritt Kübler, Bippoldsweller.

Augen. nimmt in die Lehre Schumacher Müller, Ludwigsstraße 12.

Schulbücher wie Bibel, Lesebuch, Spruchbuch zc. in dauerhaftem Lederband, Schiefertafeln, Schreibhefte mit sehr gutem Papier, pr. Dugend äußerst billig, sowie alle anderen Schulartikel empfiehlt sehr billig J. Rath b. Engel.

Geldantrag 1300-1500 M. sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuliefern. Carl Mayer.

800 Mark werden gegen gute Pfandsicherheit gesucht. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Danksagung. Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme, die mir während des Krankseins und beim Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwelster Katharine erfahren durften, für die schönen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zum Grabe sprechen den tiefgefühltesten Dank aus die trauernden Eltern: Gottlieb Hoffmann u. Frau.

Zu verkaufen! 25 Zentner gemischtes Kleeheu, sowie einen Wagen Stroh. Gottlob Schäfer, Steinbäckstr. 18. Bruteier von Langshan Süßner giebt ab der Obige.

Gesucht 12-15 Mädchen oder Frauen zum Rübenfeld. Englohn 1 M. 50 Pf., nachher Erntes-Merklohn verbunden, dauernde Arbeit bis zum Winter. Eintritt bis Mitte Mai. Meldungen persönlich oder schriftlich bei Untergebietem. Albert Noller, Badnang, Untere Marktstraße 19.

Knecht, der auch mit Pferden umgehen kann, sowie einen Unterknecht sucht sofort. Döfenwirt Holzwarth.

Mett. Dienstmädchen in gelehrteren Jahren, welches gütlich unabhängig, fleißig und treu, im Hauswesen vollkommen praktisch und in allen landwirtschaftl. Arbeiten bewandert ist findet sofort angenehme Stelle bei höchst lohn in gut dürgerlichem Hause, wo es keine Oekonomie giebt. Grundbedingung: Reinlichkeit, willige Fleißig und treu. Familiäre Behandlung. Sch. Kuthel, Steinliferamt, Garburg (Bayern).

Friedrich Hägele Emilie Maier Verlobte Unterbrüden - Unterweissach im April 1899.

Zimmer schön möbliert, billig zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl. Einen kräftigen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre W. Hermann, Schmiedmeister, Fellbach.

Berber-Besuch. Ein tüchtiger Berbergeselle, auf Sohl- und Oberleder geübt, findet dauernde Stellung bei Wählingen, Post Langenburg.

Ein tücht. Gerbergeselle, der im Zureichten v. braunen u. schwarzen Rippen gut bewandert ist, für bald gesucht. F. Franke, Rohrbereit, Krustadt i. Th. Weiser u. Schwarzer.

Kalk sowie gut gebrannte Ziegelware ist zu haben bei Jakob Schad, Ziegler.

Dom Landtag. 16. Sitzung. 11. April. Auf der Tagesordnung steht die Beratung über die Neuordnung der Gehalte und Wohnungsgelder. Präsident Bayer schlägt eine Generaldebatte vor. Reichsminister Graf v. Helldorf (Rp.) gibt einen Bericht über die Vorarbeiten der Kommission. Allgemein begrüßt werde die Verdrängung des Seelenwörterstems durch das Dienstaltersverordnungsverfahren.

Tagesübersicht Deutschland. Württembergische Chronik. *Badnang, 11. April. Heute nachmittags fand im Lokal der Oberkassa der Realschule die theoretische Prüfung der Gewerbelehrlinge statt, zu welcher sich 22 Schüler der Fortbildungsschule, die Höchstzahl bisher, anmeldeten.

*Badnang, 11. April. Heute nachmittags fand im Lokal der Oberkassa der Realschule die theoretische Prüfung der Gewerbelehrlinge statt, zu welcher sich 22 Schüler der Fortbildungsschule, die Höchstzahl bisher, anmeldeten. Die Prüflinge gehörten nachstehenden Handwerken an: 1 Buchbinder, 2 Gerber, 4 Schneider, 3 Metzger, 1 Sattler, 5 Schreiner, 1 Küfer, 2 Schuhmacher und 1 Zimmermann.

Stuttgart, 11. April. Morgen werden die Regimenter der 58. Infanterie-Brigade nach dem Truppenübungsplatz Münklingen beordert werden, wo sie Gefechts- und Schießübungen abhalten. Das Grenadier-Regt. König Carl Nr. 123 führt von Ulm, das Inf.-Regt. König Wilhelm I. Nr. 124 von Meersburg nach Schelllingen. Von Schelllingen marшиerten beide Regimenter ins Lager. Der Aufmarschort dort wurde bis zum 27. April.

Augenarzt Dr. Distler. Telefon 549 Stuttgart Uhlandstr. 16a ist von der Reise zurückgekehrt. Sprechstunden: 10-1 und 3-5 Uhr, Sonntags nur vormittags. Zur bevorstehenden Konfirmation empfehle ich meine reingehaltenen

Landweine, verschiedene Jahrgänge, zu äußerst billigen Preisen, ebenso Verschnittweine in nur guten Qualitäten. Otts feucht am obern Markt.

Stuttgart. Die Restauration zur Kelter eine Minute vom Pferdemarkt, empfiehlt ihre Lokalitäten den verehrl. Besuchern des Marktes bestens. Karl Gehring, früher Posthalter.

Unterländer Saat- u. Speisekartoffel magnum bonum, anerkannt beste Qualität, verkauft fortwährend Wilhelm Brenninger.

Sehr gute Speise- & Steedkartoffeln sind in der Gartenstraße und am Donnerstag auf dem Bahnhof zu haben. Wilhelm Ihle.

Farbkasten Bilderbogen empfiehlt in schöner Ausstattung J. Rath, b. Engel.

Schirme in jeder Preislage, vom einfachsten bis feinsten Genre, empfiehlt W. Maier, hinter dem Gasthof zur Post und Laden Sulzbacherstraße Nr. 9. Ueberziehen u. reparieren sofort.

Feinst bayr. Kräuterhäs empfiehlt Julius Seeger.

Table with 2 columns: Product name and Price. Includes items like 500 Grammt Butter, 1 Kuh (Durchschnittspreis), 1 Gans, 1 Hahn, 1 Lamm, 1 Schweinefleisch, 2 Küferfleisch, 1 Paar, 2 Kilo schwarzes Brot, 4 Kilo schwarzes Brot, 500 Grammt Rindfleisch, Schweinefleisch, Rindfleisch.

Welsheim gegenüber der Nachweis zu führen, daß aus technischen und volkswirtschaftlichen Gründen die Erschließung und Durchquerung des Welsheimer Waldes am vorteilhaftesten durch die Linie Borch-Alfsoor-Welsheim-Welsheim erfolgen könne. Die Konkurrenz der Linie Gmünd-Welsheim, die erst später ins Feld trat, ist darin noch nicht berücksichtigt.

*Göhrbrunn. Der in Italien weilende Schriftsteller Dr. jur. Franz Lipp, welcher wegen Verleumdung rechtlich verfolgt wird, hat lt. Art. 3. dieses Reichs die in einem Schriftsatz an die Kreisregierung ausgeprochene Verdrängung verübt, die Heilbronner Rechtsanwältin, mit Ausnahme von zweien, die er mit Namen nannte, hätten sich schon des öfteren der Gehührensüberhebung schuldig gemacht. Außerdem hat Dr. Lipp, der selbst wegen Gehührensüberhebung in Untersuchung steht, die Thätigkeit des Oberamtmannes in beleedigender Weise kritisiert.

Berlin, 11. April. Der jüngste Bruder des Staatsministers v. Bülow, Mittelmeister im 5. Garde-Ulanen-Regiment zu Potsdam, ist zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden. *Deutscher Reichstag. 11. April. Präsident Graf v. Helldorf eröffnet die Sitzung und erklärt: „Indem ich die geehrten Herren Kollegen, die hier vor mir sind, begrüße, hoffe ich, daß auch diejenigen sich haben einschließen werden, die noch nicht da sind. Wir haben große legislativische Arbeiten vor uns, so daß wir unter ganz großer Anstrengung, und in ihrer in abschließender Zeit geteilt zu werden.“ Der Präsident teilt sodann die Antwort des Reichstages auf die vom Reichstag überlieferten Gläubigersachen zu seinem 80. Geburtstag mit. — Es folgt die zweite Beratung der

